Wir lesen Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

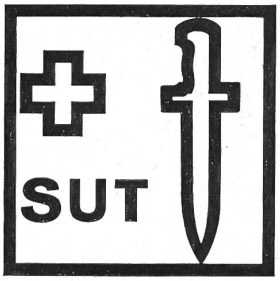
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freiwillig für die Freiheit



12. bis 16. Juli 1961

merad bekannt, der sich aber nie gescheut hat, auch ein offenes Wort mannhaft, frei und mutig auszusprechen, wenn die Situation das verlangte.

Aus einer Familie von sieben Geschwistern kommend, hat Fw. Josy Marty seinen Weg als Bürger und Soldat gemacht und darf darin vielen als Vorbild hingestellt werden. Die Erfüllung seiner Pflicht und die Befriedigung über eine erfolgreich gelöste Aufgabe, sagten ihm mehr als Dank und Anerkennung. Seine Mitarbeiter wünschen ihm heute, die gute Zusammenarbeit mit diesem Vorkämpfer und Pionier der außerdienstlichen Ertüchtigung unserer Wehrmänner noch viele Jahre fortsetzen zu können. *-th.*

Wir lesen Bücher:

Dr. Peter Kleist: *«Auch du warst dabei»*. Leinen, 372 Seiten, Karten, reich illustriert, DM 19.80; und *«Chruschtschow 50 km vor Hamburg»*. Leinen, 362 Seiten, Karten, reich illustriert, DM 16.80, beide im K. W. Schütz-Verlag, Göttingen. — Es war für den schweizerischen Rezensenten nicht leicht, ein wirklich objektives Urteil über diese beiden brillant geschriebenen Bücher zu fällen. Wollten wir uns der Methode einer vereinfachenden Schwarzweißmalerei verschreiben, wie sie der Verfasser selbst im genannten Bande meisterlich zu handhaben weiß, dann kämen wir wohl zum Schlusse, ein Geschichtsbuch aus der Sicht eines nationalistischen Deutschen gelesen zu haben — und dieses Urteil wäre nicht einmal weit von der Wahrheit entfernt. Denn Kleist ist ein nationaler, mehr noch, ein nationalistischer Deutscher! Aus dieser Gesinnung heraus versucht er im ersten Buche den Nachweis zu erbringen, daß Deutschland allein für den Ausbruch des zweiten Weltkrieges nicht verantwortlich gemacht werden kann, und so bezieht sich der Titel auch auf alle jene, die in jener Zeit nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, in England, in Rußland und in den USA an den Kommandostellen standen. Sie alle haben nach Kleist ihren maßgeblichen Anteil an der Katastrophe. Man wird dem Verfasser nicht gut widersprechen können, aber es ist notwendig zu betonen, daß die damalige deutsche Regierung bewußt auf einen Krieg hingesteuert hat und soweit die westlichen und östlichen Verantwortlichen dafür ebenfalls behaftet werden können, dann nur deshalb, weil sie zu passiv und zu spät gehandelt haben. Das III. Reich hat in Kleist einen hervorragenden Anwalt gefunden, aber auch ihm gelingt es nicht, die Verbrechen und die brutalen Tatsachen aus der Welt zu schaffen, oder sie einfach abzuleugnen. Aber Kleist versteht es ausgezeichnet, sie zu vertuschen, sie zu verharmlosen — und damit leistet er der geschichtlichen Wahrheit einen schlechten Dienst. Man soll sein Buch lesen, aber man soll es mit jenem Mißtrauen tun, das die Gesinnung des Verfassers erfordert.

Das zweite Buch «Chruschtschow 50 km vor Hamburg» wäre von Kleist kaum geschrieben worden, wenn Deutschland den Krieg nicht verloren, bzw. ihn nicht vom Zaune gerissen hätte. Erst Hitlers verräterischer Angriffskrieg gegen Rußland hat dem Kommunismus Tür und Tor geöffnet und jenes Unheil über die Staaten gebracht, die heute unter der Knute der roten Diktatur seufzen und, so ist noch beizufügen, Hitler ist dafür verantwortlich, daß die Welt im Zustande latenter Kriegsgefahr lebt. Ohne Hitler keinen Weltkrieg und keine Expansion des roten Zarenreichs. Man kann den Teufel nicht mit dem Beelzebub vernichten, oder mit anderen Worten, wer Unrecht tut um Unrecht aus der Welt zu schaffen, sorgt höchstens dafür, daß das Unrecht sich ausbreitet. Die Ursache allen Übels hat doch schon im ersten Weltkrieg begonnen, als Deutschland! — seinen entscheidenden Anteil am Gelingen der bolschewistischen Revolution leistete. Diese kopfklärenden Voraussetzungen sind notwendig, bevor man sich an die Lektüre dieser Analyse des Kommunismus aus der Feder eines nationalistischen Deutschen macht.

Wie gesagt, zwei brillant geschriebene, aber auch und — vor allem für die Deutschen — zwei gefährliche Bücher! *V.*

*

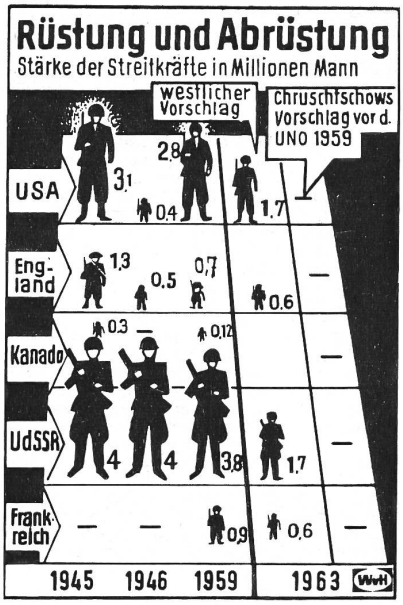
Major Siegfried Heyd: *«Der Unterführer-Unterricht in der Bundeswehr»*. Eine Sammlung ausgewählter Unterrichtsbeispiele. 104 Seiten mit 12 Abbildungen und 22 Übersichten, broschiert DM 6.80. — Wehr-und-Wissen-Verlag, Darmstadt. — Obwohl dieses sehr instruktive Lehrbuch für Unterführer in vielen Belangen auf die Bedürfnisse in der deutschen Bundeswehr zugeschnitten ist, können wir dessen Anschaffung angelegentlich empfehlen. Es bietet auch dem schweizerischen Offizier und Unteroffizier eine Fülle von Ideen und Anregungen und zahlreiche praktische Beispiele, die ohne weiteres angewendet werden können. Derartige Schriften sind schon deshalb auch für uns sehr wertvoll, weil ähnliches bis jetzt gar nicht existierte. *-i-*

*

«Europäisches Erbe». Edgar Schumacher hat in seinem sehr gediegenen 100seitigen Bändchen «Europäisches Erbe», erschienen im Verlag Genossenschaftliches Seminar Muttenz, mit bedeutenden Vertretern unserer Kultur und unseres Denkens Fühlung genommen, sich mit ihnen auseinandergesetzt und ihre Lebensweisheiten zusammengetragen. Die Lebensregel dieser starken Führer, großen Philosophen und ausgewählten Dichtern sollen uns zum guten und zum klugen Handeln anspornen. Der Inhalt regt zur Besinnung und Einkehr an. *W. B.*

*

Oberstlt. Eike Middeldorf und Major Karl Fiebig: *«Grundbegriffe für das Gefecht.»* Sonderheft der Zeitschrift «Wehrausbildung in Wort und Schrift», DM 2.40, Verlag «WEU-Offene Worte», Bonn. — Ein außerordentlich praktisches und notwendiges Brevier — nach Lexikonart geordnet und mit 43 mehrfarbigen Illustrationen versehen — der taktischen Hauptbegriffe für die deutsche Bundeswehr. Sehr instruktiv und übersichtlich und zur Anschaffung auch für unsere Offiziere und Unteroffiziere geeignet.



Karl Schönerstedt: *«Pferde und Soldaten»*. Großformatiger Bildband, 140 Seiten, 90 Photos. Ganzleinen Fr. 12.80. Brühlscher Verlag, Gießen. — Pferde und Soldaten — in vielen Armeen nur noch ein Stück Geschichte —, bei uns sind sie noch Realität und bleiben es hoffentlich auch! In Deutschlands Kriegsgeschichte blickt die jetzt verschwundene Reiterei auf eine glanzvolle und ruhmreiche Tradition zurück. Und etwas von diesem Glanz und von diesem Ruhm hat Schönerstedt im vorliegenden Buche eingefangen. Beides kommt zum Ausdruck in den schönen Kunstdrucktafeln und im Text, der in meisterlicher Sprache die unvergängliche Liebe zum Kameraden Pferd zum Ausdruck bringt. Dieser Bildband dürfte sich auch bei uns viele Freunde erwerben. *Venner*

Terminkalender

April

24. Dübendorf:
Kantonaler Patrouillenlauf des Verbandes Zürich/Schaffhausen
Wiedlisbach:
Hans-Roth-Waffenlauf

April/Mai

30.—1. Chur:
Delegiertenversammlung SUOV

Mai

14./15. Bern:
Zentralkurs SUOV

15. Zürich:
Zürcher Waffenlauf
Rorschach:
Rorschacher Geländelauf

28./29. Bern:
Jubiläumswettkämpfe des UOV Bern

Juni

11./12. Bern:
1. Zwei-Tagemarsch

18. Bern:
Jahrhundertfeier des UOV Bern

19. Thun:
Thuner Waffenlauf

25./26. Lausanne:
Sommer-Armeemeisterschaften

Juli

1.—3. Biel:
100-Kilometer-Wettmarsch des UOV Biel

Oktober

2. Wil:
Wiler OL des UOV Wil